

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Ladendorf am Montag, dem 19.01.2004 um 19.00 Uhr im Gemeinderatssitzungssaal Ladendorf.
Die Einladung erfolgte am 13.01.2004 mittels Kurrende.

Anwesend sind: Bürgermeister Othmar Matzinger, welcher auch den Vorsitz führt; Vizebürgermeister Gerhard Czink, die geschäftsführenden Gemeinderäte Anton Flandorfer, Alfred Prinz, Helene Feilhammer, Karl Pohl u. Gerhard Hainka, sowie die Gemeinderäte Karl Macher, Alois Huber, Franz Mehwald, Rudolf Pernold, Fritz Sturmer, Franz Wiesinger, Manfred Gail, Friederike Fallnbügl u. Herbert Weinwurm.

Entschuldigt sind: GR. Walter Höss, GR. Anton Biringer u. GR. Josef Engler.

Tagesordnung

1. Genehmigung der letzten Sitzungsprotokolle.
2. Bauhof – dringliche Angelegenheit.
3. Entsorgung von Restmüll.

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Damen u. Herrn Gemeinderäte und stellt die Öffentlich- und Beschlußfähigkeit der Sitzung fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

- Zu 1: Das abgeänderte Protokoll vom 11.11.2003 und das Protokoll vom 09.12.2003 werden einstimmig genehmigt und anschließend von den Fraktionsführern sowie vom Bürgermeister unterfertigt.
- Zu 2: GR. Wiesinger nimmt etwas verspätet an der Sitzung teil.
Herr Bürgermeister berichtet, dass ihm Frau Marie-Antoinette Croy mitgeteilt hat, dass Sie an einem Verkauf des Grundstückes Nr. 172 (ehem. „Kuchlgarten“) in Ladendorf im Ausmaß von 4.467 m² um einen Preis von € 40,-- pro m² an die Marktgemeinde Ladendorf zur Errichtung eines Bauhofes interessiert wäre.
Diesbezüglich werden vom Bürgermeister die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen genau erläutert.
Nach ausgiebiger Diskussion kommt man zur Ansicht, dass der obenangeführte Standort für die Errichtung des geplanten Bauhofes einschließlich Gemeindeamt auf Grund der Größe und der günstigeren Lage (Angrenzung von 3 Seiten des Grundstückes an öffentliche Straßen) für die Gemeinde als vorteilhafter erscheint, als der in der Gemeinderatssitzung am 09.12.2003 beschlossene Standort in der

Derschstraße von Herrn Ackerl.

Mit 13 Für- und 3 Gegenstimmen (Hainka, Fallnbügl u. Gail) wird beschlossen, dass der Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2003, TOP 6 (Ankauf der Liegenschaft Derschstraße Nr. 41 von Herrn Ackerl) aufgehoben wird und anstelle dieser Liegenschaft nunmehr das Grundstück Nr. 172 (ehem. Kuchlgarten) in der Kirchenzeile in Ladendorf von Frau Marie-Antoinette Croy im Ausmaß von 4.467 m² um einen m² Preis von € 40,-- für die Errichtung eines neuen Bauhofes samt Gemeindeamt, angekauft wird.

Weiters berichtet Herr Bürgermeister, dass der Verkauf des ehemaligen Schulgartens in der KG. Neubau zur Diskussion gestellt werden sollte, da seit einigen Jahren dieses Grundstück trotz öffentlicher Kundmachung nicht mehr gepachtet und auch nicht genutzt wird. Außerdem wurden in den letzten Jahren mehrere Millionen Schilling für den Ausbau von Straßen in der KG. Neubau seitens der Gemeinde Ladendorf ausgegeben. Auf Grund der Beeinträchtigung des Ortsbildes durch Verunkrautung stellt dieses Grundstück für die Gemeinde auch noch eine Belastung dar, da es durch die Gemeindearbeiter gepflegt werden muß und auch in absehbarer Zeit eine Einfriedung herzustellen ist.

Aus den obenangeführten Gründen wird diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung gesetzt.

- Zu 3: Der Bürgermeister berichtet, dass in den vergangenen Wochen vermehrt Beschwerden im Gemeindeamt Ladendorf betreffend die Entsorgung von Restmüll aufgetreten sind.

Diesbezüglich stellt der Bürgermeister fest, dass die Marktgemeinde Ladendorf dem Müllverband GAUM angehört und daher keine eigenständige Regelung der Müllentsorgung treffen kann.

Sollte ein Haushalt das Auslangen mit der 120 l Restmülltonne nicht finden, dann bestehen auf Grund der Regelung durch den Müllverband seitens der Marktgemeinde Ladendorf folgende Möglichkeiten:

- Erwerb einer 2. Restmülltonne (120 l) - doppelte Müllgebühr wie bisher
- Erwerb einer 240 l Restmülltonne – 88 % Mehrkosten wie bisher oder
- Erwerb von Restmüllsäcken – € 3,-- pro Stück

Eine Erhöhung der Anzahl der Abfuhrtermine erscheint seitens des Gemeinderates gegenüber kleinen Haushalten mit 1 bis 2 Personen als nicht für gerecht, da in diesem Fall die Müllgebühr generell erhöht werden müsste (€ 7,7 pro Abfuhr einer 120 l Restmülltonne).

Seitens des Gemeinderates wird vereinbart, dass die Bevölkerung durch die „Komm mit – Zeitung“ betreffend die genaue Mülltrennung nochmals näher informiert wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und erklärt die Sitzung für beendet.

Ende: 20.40 Uhr

(Handwritten signatures and notes)

Stellvertretend
Händler/92

Hainka

Fallnbügl

Gail

Bürgermeister (Schriftf.)